Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„Technische Dienstleistungen für industrielle verfahrenstechnische Anlagen: Strukturierung und Kategorisierung der industriellen Leistungskategorien“**

Status:
Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 25.01.2024

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 10.01.2024** an Pauline.Boehm@din.de zu übermitteln[1]

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 26.01.2024 (Version 2)

[1] Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans 3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder 3
3. Ziele des Projekts 6
4. Arbeitsprogramm 7
5. Ressourcenplanung 7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium 8
7. Kontaktpersonen 10

Anhang: Zeitplan (vorläufig) 11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

  Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an Pauline.Boehm@din.de zu richten.

  Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

  Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 25.01.2024**

  Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

  - Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
  - Abschnitt 4: Datum der Kick-Off Sitzung ergänzt
  - Abschnitt 7: Daten des Konsortialleiters ergänzt

2. Initiator[2] und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Univ.-Prof. Dr. habil. Dr. h. c. Michael Henke, TU-Dortmund, Inhaber Lehrstuhl für Unternehmenslogistik und Institutsleiter Fraunhofer IML	Der Lehrstuhl für Unternehmenslogistik (LFO) an der Technischen Universität Dortmund strebt innovative Managementlösungen in Logistik und Supply Chain Management für den nachhaltigen Wohlstand an. Hierzu entwickelt und lehrt der LFO Methoden zur Gestaltung von Ökosystemen und zur Kollaboration der Akteure entlang von Wertschöpfungsnetzwerken. Dafür werden Mensch, Technik, Organisation und Information ins Gleichgewicht gebracht und somit interdisziplinäre Ansätze verfolgt, die

[2] Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Akteure bei ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung von der Zielsetzung bis zur Wirkungsmessung unterstützen. Der LFO hat bereits zahlreiche Publikationen und Forschungsprojekte in den Bereichen der digitalen Transformation und der Entwicklung ganzheitlicher Ansätze für das Management hervorgebracht, deren Ergebnisse als Vorarbeiten auf dieses Vorhaben einzahlen.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Auftragnehmer Dienstleistungserbringung Ingenieurdienstleistungen
- Auftraggeber/Industrieunternehmen
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen[3], die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Bernhard Kurpicz	adesso SE
Lennard Schubert	adesso SE
Matthias Sadus	Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG
Jonas Eichholz	TU Dortmund
Dr.-Ing. Nick Große	TU Dortmund
Dr. Sindy Neumann	iits Consulting
Britt van Deursen	wagner GmbH
Stefan Wagner	wagner GmbH
Ralf Bistritz	WELDOTHERM Gesellschaft für Wärmetechnik mbH
Daniel Hefft	Fraunhofer IML
Michael Wolny	Fraunhofer IML
David Kiklhorn	Fraunhofer IML
Dr.-Ing. Julian Graefenstein	Weldotherm WTD GmbH
Marcel Hahn	Hahn Projects GmbH
Pauline Böhm	DIN

- Organisationen[3], die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Kurpicz, Bernhard	4OPMC e.V.
Kraus, Nelli	4OPMC e.V.
Cün, Malik	adesso SE
Dos Reis Duarte Baroa, Jillian	adesso SE
Schubert, Lennard	adesso SE
Hefft, Daniel	Fraunhofer IML
Kiklhorn, David	Fraunhofer IML
Wolny, Michael	Fraunhofer IML
Azkan, Can	Fraunhofer ISST
Hahn, Marcel	Hahn Projects GmbH
Neumann, Sindy	iits Consulting
Eichholz, Jonas	TU Dortmund
Große, Nick	TU Dortmund
Henke, Michael	TU Dortmund
Schrage, Tobias	TU Dortmund
van Deursen, Britt	wagner GmbH
Sadus, Matthias	Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG
Bistritz, Ralf	WELDOTHERM Gesellschaft für Wärmetechnik mbH
Graefenstein, Julian	Weldotherm WTD GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Aktuell verfügen Unternehmen zur Ausschreibung von wiederkehrenden Leistungen bei industriell verfahrenstechnischen Anlagen für industrielle Dienstleistungen über unternehmensspezifische Leistungsverzeichnisse. Dadurch entsteht sowohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber ein hoher Aufwand zur Abstimmung der unterschiedlichen Interpretationen der Leistungsbeschreibung, insbesondere bezüglich des Leistungsumfangs.
In dieser DIN SPEC soll dabei geholfen werden, diesen Aufwand zu reduzieren, indem ein Kategoriensystem zur Einordnung dieser Dienstleistungen und den damit zusammenhängenden Themen (Gewerken) geschaffen wird.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC legt eine Strukturierung und Kategorisierung der industriellen Leistungskategorien insbesondere nach der DIN SPEC 77221 und DIN SPEC 77229 Reihe fest. Sie stellt außerdem eine Visualisierung dieser Struktur im Bereich der industriellen verfahrenstechnischen Anlagen bereit, damit Leistungen besser zugeordnet und voneinander abgegrenzt werden können.

Die in dieser DIN SPEC definierten Leistungsinhalte entsprechen nicht der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und liefern keine Formulierungshilfen für Leistungen des Hoch-, Tief-, Wasser- und Verkehrsbaus, welche im Standardleistungsbuch für das Bauwesen (STLB-Bau) und im Standardleistungsbuch für Zeitvertragsarbeiten (STLB-BauZ) enthalten sind.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN SPEC 77229 Technische Dienstleistungen - Leistungskategorien und -inhalte für industrielle verfahrenstechnische Anlagen (alle Teile)
- DIN SPEC 77221 Beschreibung einer verfahrens- und prozesstechnischen digitalen Standardanlage (alle Teile)
- DIN 8580 Fertigungsverfahren - Begriffe, Einteilung
- DIN 31051 Grundlagen der Instandhaltung
- Zimmer- und Holzbauarbeiten VOB/STLB-Bau
- STLB-BauZ - Standardleistungsbuch für das Bauwesen - Zeitvertragsarbeiten

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 25.01.2024 als Onlinemeeting statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 9 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden zwei Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und zwei Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts, schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch den Initiator getragen werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter http://www.din.de/go/spec über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen[3] zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings

[3] Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
  Bernhard Kurpicz
  4.OPMC e.V.- Open Production & Maintenance Community
  Sperenberger Straße 10
  D-12277 Berlin
  Bernhard.Kurpicz@adesso.de

- Projektmanager:
  Pauline Böhm
  DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
  Am DIN-Platz
  Burggrafenstraße 6
  10787 Berlin

  Tel.: + 49 30 2601-2716
  E-Mail: Pauline.Boehm@din.de

- Initiator:
  Univ.-Prof. Dr. habil. Dr. h. c. Michael Henke
  TU-Dortmund, Inhaber Lehrstuhl für Unternehmenslogistik und Institutsleiter Fraunhofer IML
  Adresse:
  Leonhard-Euler-Straße 5 D-44227 Dortmund
  E-Mail: michael.henke@tu-dortmund.de
  Telefon: Tel +49 (231) 755 – 5771

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2023		2024																					
	Nov		Dez		Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul		Aug		Sep		Okt		Nov	
Initiierung																								
1. Antrag und Prüfung																								
2. Erstellung des Geschäftsplans																								
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																								
Erstellungsphase																								
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums																								
5. Erstellung der DIN SPEC																								
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium																								
Veröffentlichung																								
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																								
8. Veröffentlichung der DIN SPEC																								
Meilensteine						**K**					**W**						**W**					**W / V**		

K Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC